

## Schulentwicklung in besonderen Zeiten

Im Herbst 2019 startete unsere Schulentwicklungsgruppe „Oranger Salon“ voller Elan in ihr zweites Jahr. Schülervertreter, Mitglieder des Elternbeirats sowie Lehrerinnen und Lehrer trafen sich in diesem Schuljahr zunächst wie gewohnt zweimal, um miteinander Themen zu besprechen und Projekte voranzubringen, die für die ganze Schule von Interesse sind.

Auf dem Programm standen zum Beispiel die Planungen der Fachschaft Kunst zum Keramik-Workshop mit der Künstlerin Keiyona C. Stumpf, der zu Beginn des zweiten Halbjahres durchgeführt werden konnte und bei dem über vierzig Schülerinnen und Schüler begeistert mitmachten. Wir hoffen, dass die Vernissage des Gemeinschaftskunstwerks aus Unterwasser- und Weltraummotiven, die in diesem Schuljahr wegen der durch das Coronavirus bedingten Schulschließung leider entfallen musste, möglichst bald nachgeholt werden kann, und freuen uns schon auf dieses künstlerische Schmuckstück, das in Zukunft eine ganze Wand im Foyer des Neubaus zieren wird!

Die Umweltgruppe, die sich im ersten Halbjahr fleißig getroffen hatte, berichtete ebenfalls im „Oranger Salon“ von ihren vielfältigen Projekten, wie zum Beispiel der Förderung des Fahrradfahrens mit einem Apfel als Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler, die auf dem Drahtesel zur Schule kamen, statt sich mit dem Auto bringen zu lassen. Aber auch die Überlegungen zu besseren Möglichkeiten der Mülltrennung im Klassenzimmer zeigen, wie sehr der Umwelt- und Klimaschutz unserer Schulgemeinschaft am Herzen liegt.

Mit der überraschenden Schulschließung im März dieses Schuljahres wurden weitere Themen, die sich von Beginn an durch die Gespräche im „Oranger Salon“ gezogen hatten, auf einmal brandaktuell. So konnten durch den Einsatz der Schulleitung quasi zeitgleich mit dem Beginn des Homeschoolings neue Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Eltern und Lehrkräften im Elternportal eingerichtet werden, die sich in der Zeit des erhöhten Kommunikationsbedarfs zwischen Schule und Familien als sehr hilfreich erwiesen.

Angesichts der Herausforderungen des digitalen Unterrichts galt es außerdem, die Kolleginnen und Kollegen ebenso wie die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit der Lernplattform Mebis möglichst schnell fit zu machen. Dank gebührt hier der Schulleitung und unserer Mebis-Koordinatorin, Frau Mayr, die großangelegte Fortbildungsveranstaltungen dazu organisierten. Auch die aufwendig für die verschiedenen Gruppen der Schulgemeinschaft zusammengestellten Mebis-Selbstlernkurse halfen sehr gut über erste Hürden des Homeschoolings hinweg. Außerdem fand sich ein Team von Lehrerinnen und Lehrern zusammen, das im Namen der Schulentwicklungsgruppe kreative Ideen für digitalen Unterricht sammelte und die Ergebnisse allen interessierten Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stellte.

Auch bezüglich des von Anfang an im „Oranger Salon“ geäußerten Wunsches nach einem Ausbau der Möglichkeiten für Schülerfeedback ging es in diesen außergewöhnlichen Zeiten deutlich voran. So führte die Schulleitung vor den Osterferien eine Umfrage zum Beginn des digitalen Unterrichts durch, an der sich enorm viele Schülerinnen und Schüler mit sehr wichtigen und differenzierten Beobachtungen beteiligten, die der gesamten Schule im weiteren Verlauf des digitalen Unterrichts weiterhalfen. Ganz herzlichen Dank dafür! Darüber hinaus stellte die Schulentwicklungsgruppe den Kolleginnen und Kollegen eine Vorlage für fachspezifisches Schülerfeedback zur Verfügung, mit der wichtige Rückmeldungen zur Lernausgangslage am Beginn des Präsenzunterrichts eingeholt wurden. So bleibt am Ende dieses ungewöhnlichen Schuljahres festzustellen, dass die Corona-Krise dem Schulentwicklungselan am SGF keinerlei Abbruch getan hat. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass das nächste Schuljahr wieder ein bisschen „normaler“ läuft und vor allem mehr echte Begegnungen und Gespräche vor Ort ermöglicht!

Martina Raab